

Fussball

Beliebter, als die Polizei erlaubt

Ans StarSoccer Kids Camp kamen 112 Kinder – ein neuer Rekord.

Das 5. StarSoccer Kids Camp ging ja bereits in der Woche nach Ostern über die Bühne. Doch mit dem Abpfiff des Finals war für die Verantwortlichen Erdi Kutay, Robin Hänggi und Marc Hänggi noch nicht Schluss. Aufarbeitung des Anlasses, Erstellung des Inventars, Rückgabe des Materials und vieles mehr dauerten bis letzte Woche, sodass die Erinnerungen ans Camp immer noch sehr frisch sind.

Mit 112 Kindern jagte eine Rekordzahl auf dem Margelacker dem runden Leder hinterher. «Obwohl wir grösstenteils schlechtes Wetter hatten, war die Stimmung super. Niemand wollte nach Hause, alle haben super mitgemacht», berichtet Marc Hänggi. «Es war eine tolle Woche!»

Austauschschülerin

In den Anfangstagen schaute stets eine Handvoll Kinder zu. «Sie hatten zuvor ein Juniorenturnier in Mailand bestritten und ihre Eltern

konnten sich deshalb den Beitrag fürs Camp nicht leisten», erzählt Marc Hänggi. Die Verantwortlichen steckten die Köpfe zusammen und ermöglichten den fünf Nachwuchskickern aus drei Familien die Teilnahme zu einem kleinen Unkostenbeitrag. Der Rest wurde aus der Camp-Kasse und dem J+S-Geld bezahlt. «Die Kinder und ihre Eltern hatten eine Riesenfreude!»

Unter den Kids und den 13 Betreuerinnen und Betreuern, darunter eine Austauschschülerin aus Schweden, herrschte ein tolles Klima. Dass es 13 und nicht wie in der Vergangenheit 12 waren, liegt daran, dass StarSoccer einem 14-jährigen Schüler aus MuttENZ einen Ferienjob angeboten hatte. «Er hatte grosse Freude, dass er mithelfen durfte, wirkte schon in der Camp-Woche täglich von 7 Uhr bis zum Schluss vor Ort», so Marc Hänggi.

500 Zuschauer

Die Woche über hat alles funktioniert. Auch beim Mittagessen, als sich über 120 Personen ins Hüttli drängten, hielt sich der Lärmpegel

im Rahmen. Das Essen von Clubwirt Davut Yigit schmeckte wie immer prima, viele holten sich eine zweite und dritte Portion. Danach stellten die Kids teamweise ihre Teller zusammen und räumten die Tische ab. «Wir haben auf Strukturen und soziale Dinge Wert gelegt.»

Die Spiele waren wie in den vergangenen drei Ausgaben sehr spannend. Am Finaltag, der von fast 500 (!) Eltern besucht wurde, setzte sich das Team Vinicius Jr. gegen das Team Yamal durch. Einmal mehr war die Atmosphäre mit Spielertunnel und Champions-League-Musik eindrücklich. «Man merkte, dass bei den Kindern Nervosität aufkam ...»

Positives Fazit

Damit so ein Camp gelingen kann, ist auch die Unterstützung von Sponsoren wichtig. Marc Hänggi: «Wir bedanken uns beim Restaurant Freidorf in MuttENZ und dem Fiorentina in Basel, dem Frauenverein MuttENZ, der Angio Praxis in Wohlen, Rauner Immobilien, Opticus, der UBS MuttENZ, der Muchenberger Dachspenglerei, Arnold BoxFit in Pratteln, ImmoGoal, Vi-

sam Sport MuttENZ und vielen mehr.» Weiterer Dank gilt Hugo Graf, der J+S-Verantwortliche des FC Pratteln. «Er hat uns zusammen mit dem Sportamt BL unterstützt. Das war sehr wertvoll.»

Die Leiter ziehen jedenfalls ein rundum positives Fazit und freuen sich auf die nächste Ausgabe im Herbst, vom 6. bis 10. Oktober. Anmelden kann man sich bereits jetzt (siehe QR-Code auf dieser Seite). Die ersten Anmeldungen sind bereits bei den Organisatoren eingetroffen, die Kids Camps sind sehr beliebt – sozusagen beliebter als die Polizei erlaubt, wie eine Geschichte von Marc Hänggi belegt. «Als wir am Freitag nach dem Finale die Transporter neben dem Kunstrasen parkierten, um das Material einzuladen, kam die Polizei und wollte einen Bussenzettel verteilen. Ich habe mit der Polizistin und dem Polizisten erklärt, dass wir eine Woche lang 112 Kinder sinnvoll beschäftigt hatten. Sie drückten beide Augen zu und verzichteten auf die Busse. Das ist eine andere, sehr schöne Form der Anerkennung für unsere Arbeit.»

Alan Heckel



Mässiges Wetter, umso grösseres Engagement: Auch bei der fünften Ausgabe des StarSoccer Kids Camps powerten über 100 Kids auf dem Margelacker über den Kunstrasen.

Fotos Alan Heckel